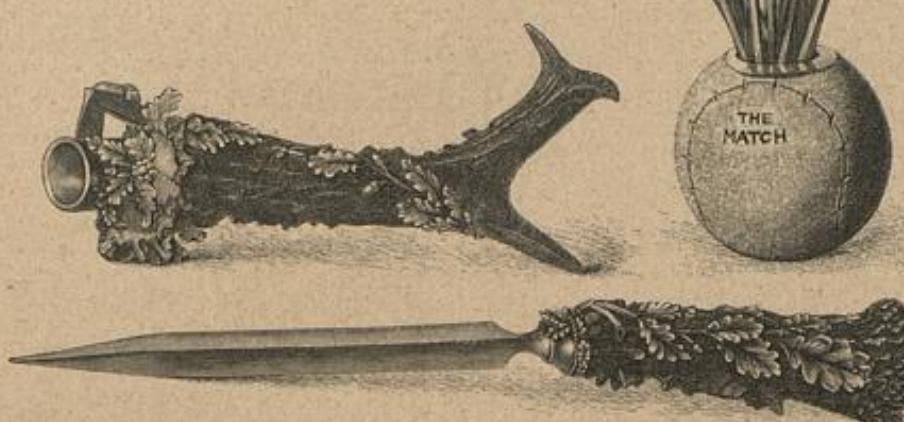


# Erstes Beiblatt zur Illustrierten Frauen-Zeitung.

14. October 1894. — XXI. Jahrgang, Heft 20.



Cigarren-Abschneider und Brief-Deffner mit Geweihgriffen und Silberbeschlag.  
Zündholz-Behälter.

Jagd-Trophäen, besonders Geweihe, zum Schmuck des Hauses zu verwenden, ist ein Brauch, schier so alt wie das Jagen selbst. An den Wänden von Hallen und Sälen fürstlicher Schlösser, wie im einfachen Heim des Fürsten dienen sich den Kennernbliden von Jägern und Jagdsieghabern herrliche Beutestücke; aber auch kleinere Geweihe haben Wert, und das Kunstuwerke hat sich ihrer neuerdings zur Herstellung von Luxus- oder Gebrauchs-Gegenständen bemüht.

Unsere Darstellungen gelten zwei solchen zierlichen, für das Herrenzimmer bestimmten Dingen, einem Cigarren-Abschneider und einem Brief-Deffner, beide mit Geweihgriffen ausgestattet. An dem Cigarren-Abschneider steht das geschnitzte Gehörn 20 cm Länge; um den Griff windet sich ein matthölzerner Eichenlaubzweig, ein Eichelnuss nimmt die Spitze der Cigarre auf, und eine Eichel dient als Drücker für die Cigarren-Schneide. — Den geraden, 9 cm langen Griff des Miniature-Hirschängers zierte gleichfalls ein Eichenzweig; winzige Eichenblättchen, zum Kränze gefügt, bilden den Beschlag am Ende der 13½ cm langen Stahlzange, die zum Schutz eine dünne grüne Lederschelde erhält. Im Behältnis zu der künstvollen Ausführung sind die Preise, — 40 Mark der Cigarren-Abschneider, 30 Mark der Brief-Deffner, — nicht zu hoch gestellt. — Unsere dritte Darstellung, der Zündholz-Behälter, trägt dem Lawrence-Sport Rechnung, durch den Doppelsinn, der in der Aufschrift „the match“ liegt. Die Kugel, aus cementartiger Masse, unten etwas abgeflacht, oben mit einer Vertiefung versehen, die glatten Silberbeschlag zeigt, soll als Erinnerung an froh verlebte Stunden gelten. E. F.

bald den unentgeltlichen Nachweis von Stellen in guten Geschäften übernahm. — Anmeldungen für den Winter-Curzus der Schule werden im Bureau des genannten Vereins, Oberwasserstr. 10, entgegen genommen.

**Steglitz.** — Auf der fürstlich vom Gartenbau-Verein für Steglitz und Umgegend veranstalteten großen Gartenbau- und Obst-Ausstellung hat auch eine Dame, unsere langjährige Mitarbeiterin Fräulein Olga Altmann, eine bronzenen Medaille erhalten und zwar für deutsche Blumensträuße aus selbst gezogenen Blumen.

**Schwerin.** — Zweijährig Jahre alt, ist zu Arnstadt in Thüringen die durch ihre gemütlichen Erzählungen in weiteren Kreisen bekannt gewordene Schriftstellerin Julie Ludwig gestorben. Geboren zu Gräfenroda in Thüringen, ist sie 1866 mit ihren in Gemeinschaft mit E. Grube und Kath. Dies veröffentlichten „Bildern aus dem Krieg“ in die Literatur eingetreten und hat später eine Reihe von Geschichten, Novellen und Erzählungen veröffentlicht, die in ihrer treuherzigen Schlichtheit namentlich bei der Frauennelt viel Anfang fanden.

**Baden-Baden.** — Auf Wunsch Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin wird zur Erhaltung und Wiedererweckung der Thellnahme für die schönen alten Landestrachten Badens hier eine Ausstellung ihres Lebens treten, auf welcher durch Puppen die verschiedenen Trachten des badischen Landes zusammengestellt werden. Diese Puppen sind kleine Kunstwerke; ihre Kostüme sind in der Karlsruher Kunstuderei-Schule verfertigt und auf das genaueste den Landestrachten nachgebildet worden.

**Wien.** — Die gelungenen Nachbildungen der alten „Polenta-Teppiche“ (siehe Artikel und Illustration im heutigen Hauptblatte) haben Frau Leopoldine Gutmann bereits auf der Welt-Ausstellung in Chicago eine Medaille und ein Diplom erworben. Neuerdings erhält sie auch vom I. öst. Museum „die Medaille des öst. Museums.“

**Rom.** — Giuseppina Crispi, die einzige Tochter des Minister-Präsidenten von Italien, hat sich mit dem Fürsten von Lingnago-Glossa verlobt. Es handelt sich bei diesem Bunde um eine wahre Liebesheirath. Italienische Blätter plaudern ans, daß Crispi seiner Tochter als Mitgift eine jährliche Rente von 30,000 lire sichern wird. Die Vermählung soll im Herbst in Neapel stattfinden.

**Bulgarie.** — Nach zwei langen Krankheitsjahren, die sie fern am Rhein, in Reniwed, verbracht, in Königin Elisabeth von Rumänien endlich völlig genesen in ihre Residenz und an die Seite

Stelle berichteten. — Der behaglich eingerichtete Club-Saal, in dem zu billigen Preisen auch Erfrischungen zu haben sind, ist täglich von zehn Uhr morgens bis zehn Uhr abends geöffnet; der Eintritt in denselben steht jeder dem Club angehörigen Dame gegen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 5 Mark frei.

— Die Gymnastik-Curse für Frauen in Berlin eröffneten in diesem Monat ihre zweite Classe. — Nach absolviertem Jahres-Curzus wurden in der unter Leitung des Real-Gymnasium-Directors Professor Dr. Schwoble befindenden Handelschule für Mädchen, Georgenstr. 30/31, einundfünfzig Schülerinnen entlassen, für welche die Stellenvermittlung des Hülfsvereins für weibliche Angestellte als-

ihres hohen Gewalts zurücksieht. Die von ihnen getreuen Unterthanen mit wahrer Herzenslust empfangene fröhliche Frau sieht frisch und gesund aus und bewegt sich frei und leicht wie vor der Zeit ihrer Krankheit, die ihr bekanntlich längere Zeit hindurch das Gehen unmöglich gemacht. Nur das reiche Haar der Königin ist jetzt fast völlig gebleicht.



Nachdem auch im einzelnen verboten.

**Berlin.** — Die Darstellungen des farbigen Modenbildes zur heutigen Nummer, Pl. 1083, finden in der kleinen Stütze ihre ergänzenden Ansichten. Besonders bemerkenswert an dem Abendmantel wirkt der reiche Verzierung aus dem Fell der Tibet-Ziege, das genau in dem Tone des Stoffes einem zarten Roségrau, gefärbt wurde. Die Kopfhaube des Colorits erscheint hier ein kleines Theaterhäuschen in Form eines Schmetterlings aus Gold-Bastementerie. An der zweiten Gesäß ist das Rock-Arrangement originell. In der Art einer Schärze-Tunicca erscheint die Stoffmenge nach hinten gezogen und hier in regelmäßigen Falten gerollt, die wiederum genau denen des Unterleides aus Sammet entsprechen. Die Hosenärmelchen der Taille markieren sich an Vorder- und Rückenende gleichartig. C. E.

**Wien.** — Für Concerts- und Theater-Toilette legt man

naturgemäß den Schwerpunkt auf die Ausstattung der Taille, die meist fast ausschließlich zur Gestaltung kommt. Ein eigener Stil, der die Mitte zwischen Gesellschafts- und Straßen-Toilette hält, und bei dem auch ein wenig Extravaganz, so lange sie Kleidung und nicht herausfordernd erscheint, nicht ausgeschlossen ist, hat sich denn auch für diese

Abendmantel mit Kleid mit drapiertem Rock.

## Heil der Frauenwelt

**Berlin.** — In Anwesenheit einer größeren geladenen Versammlung, die von Frau A. Schepeler-Lette empfangen und begrüßt wurde, fand hier die Eröffnung des vom Lette-Verein gegründeten „Viktoria-Clubs“ statt, — jenes von der gebildeten Frauennelt der Reichshauptstadt längst herbeigesehnten Club-Locals für Damen, von dessen bevorstehendem ins Leben Treten wir unseren Leserinnen schon in Heft 17 an dieser



## G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (K. u. K. Hoflieferant.) Zürich

empfiehlt:

### Seidene Ballstoffe

60 Pf.

bis Mt. 18.65 p. Meter — ab meiner  
eigenen Fabrik, —

jowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)	
Seiden-Damaste v. Mt. 1.85—18.65	Seiden-Grenadines v. Mt. 1.35—11.65
Seiden-Baskleider p. Robe " 13.80—68.50	Seiden-Bengalines " 1.95—9.80
Seiden-Houlards " 95 Pfge. — 5.85	Seiden-Surahs " 1.35—6.80
Seiden-Masken-Atlas " 60 " 3.15	Seiden-Faille française " 2.45—9.85
Seiden-Merveilleur " 75 " 9.65	Seiden-Crépe de Chine " 2.35—10.90
Seiden-Ballstoffe " 60 " 18.65	Seiden-Houlards japan. " 1.45—5.85
	p. Meter.

Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Hahnentoffe etc. etc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant.)



Theater-Toilette mit Hut. Kostüm mit abgepassten, buttergelben Guipure-Carréan; in der gleichen Nuance waren der seltige, durch Stahlhaken zusammengehaltene Sammetgürtel, das Halbdündchen und die Manschetten gehalten. Der sehr große, hellgraue Seidenvelvet-Hut mit seiner reichen Garnitur aus Straßfedern und Atlasband-Schleifen, diente allerdings nur für Concert- und Theater-Zwecke oder für Wagensfahrten am Platz.

Die lange Redingote, jenes Mittelding zwischen Paletot und Mantel, welche die Kostüme dieser Saison mit Vorliebe vorschändigt, erscheint besonders leidlich mit dem pelzähnlichen Capuchon, dessen absteckendes Futter zugleich den Schleppen bekleidet. Neben diesen breitete sich wieder tellerartig ein schmales Umlegefrägen vom Grundstoff des Mantels. An unserem Modell aus sehr dunkel linsenblauem Himalaya-Stoff ist die Capuchon-Pelerine in lavendelfarbiger "salle princesse" gehalten. Der

Gürtel ausgeschnittenen Schnittertragen verwendet, lavendelblauer Atlas für die Bluse. Letztere war ringsum eine Handbreite über dem Tailleinschlupf in schmale Fältchen abgesetzt die von dort ab lose ausprangen; die gleiche Stoffordnung ergab Ärmelbündchen und Manschette.

Original und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Stoffes.

Originell und reich wirkte die fernere Ausstattung des

Die Zeit, wo es sich bei Verwendung von Blumen-Motiven für die Stickerei nur um eine Wiedergabe der Form ohne Rücksicht auf Naturwahrheit handelte, liegt hinter uns; wir haben jetzt die Wahl zwischen stilisierten Blüthen und Blättern und solchen, welche lieblich mit allen Feinheiten in ihrer Eigenart und Farbe auf den Stoff übertragen sind und das Auge durch Frische und Lebendigkeit erfreuen. Um aber die Natur in dieser Weise fest zu halten, bedarf es mehr als der fehlerlosen Technik; die Blumenstickerei verlangt vor allem ein genaues Studium der lebenden Vorlagen und behandelt den für die Wiedergabe angewandten Plättisch nur als Mittel zum Zweck. So bietet das dargestellte Panneau in einem Rahmen von steingrauem Plüschen einen Strauß weißen Liliens, die sich plastisch von dem hellgrauen Leinengrunde abheben. Als Stoffmaterial dient Alsatelle-Seide und seine Chenille; erholt ist in gauzem Hafden, wie verschiedenartig getheilt verwendet, ebenso wie auch der Plättisch von der Künstlerin bald über lange Flächen gespannt, bald als kurzer Stich der Form angepasst wurde und so durch seine wechselnde Lage zur Bildung von Licht und Schatten wesentlich beitragen. Die ganze Höhe der Wand-Decoration beträgt 101 cm ja 55 cm, wovon 18 cm auf den Rahmen entfallen.

C. F.

### Malerei mit Transparent-Glasfarben.

Die schöne alte Kunst der Glasmalerei wird zwar viel bewundert, aber nur wenige Dilettanten wagen sich an die schwierige Technik, die viel Uebung und Erfahrung erfordert und, da die Gegenstände wiederholt gebraucht werden müssen, mit manchen Weitläufigkeiten und ziemlichen Kosten verlaufen ist. Jedoch der Wunsch, die Fenster farbig zu schmücken, hat zu immer erneuten Versuchen angeregt, die echte Glasmalerei durch Imitation zu erschaffen.

Neuerdings ist es der Firma Heyn & Manthe gelungen, Transparent-Glasfarben zu erzielen, die, ohne eingebrannt zu werden, sehr leuchtend, klar und durchsichtig sind, sodass man mit verhältnismäßig geringer Mühe wirkungsvolle Glasbilder herstellen kann. Diese besitzen andererseits Imitationen gegenüber den Vortrag der Dauerhaftigkeit; je älter und trockener die Farben werden, um so widerstandsfähiger erweisen sie sich gegen Lust, Licht und Feuchtigkeit; die Malerei wird nicht rissig und läuft sich, ohne Schaden zu nehmen, abwaschen und selbst mit Seife reinigen. In einer Auswahl von 20 Lönen sind die bläulichen Farben in Gläschen mit lichtblauem Verchluss vorrätig. Da sie sich beliebig mischen und übermalen lassen, genügen für den Anfang 8 Hauptfarben, die in kleinen Holzfasern zum Preise von 4 Mark 50 Pg. zusammengestellt werden; allerdings dienen teurere Lönen (bis zu 20 Mark) reicherem Inhalt an Farben und Utensilien — Hornspachtel, Pinsel, Porzellan-Palette, Verdünnungsmittel und Terpentin — sowie vorgezeichnete und fertig gemalte Gläschchen.

Vor Beginn des Malens muss man den Gegenstand gut reinigen; matiertes Glas, das man mit Vorliebe benutzt, das aber durch Kratzen leicht fettig wird, ist mit warmem Soda-Wasser, Sand und Seife oder mit Benzin abzureiben. Das Aufzeichnen verursacht bei glatten Flächen keine Schwierigkeit, man braucht nur die Vorlage unter



Panneau mit Blumen-Stickerei.

Entworfen und ausgeführt von Frau Regierung-Baumeister  
Dora Walter. Berlin, W., Unterstr. 19a.

die Glasfläche zu legen und die durchscheinenden Linien mit Sepia oder Bandul-Braun mittels gewöhnlicher Stahlfeder nachzuziehen. Nachdem man hierfür mit dem Hornspachtel etwas Farbe aus der Flasche genommen, wird so viel Verdünnungsmittel hinzugesetzt, daß die Farbe gut fließt; da sie sich leicht verdüst, muß dieser Zusatz bisweilen erneuert, auch die Feder ab und zu gehabt werden. Bei mattiertem Glase sind Zeichnung und Malerei auf der matten Seite auszuführen. Wirkungsvoll sind immer Blumen, Vögel oder Fruchtsäfte, doch können auch Landschaften und figürliche Bilder zur Darstellung kommen.

Sobald die Aufzeichnung getrocknet ist, erfolgt das Ausmalen. Die Farben werden wieder mit dem Verdünnungsmittel mittels des Spachtels derartig vermischt, daß sie klar und durchsichtig wirken, was man im Anfang auf einem Stückchen Glas ansprobiert. Wenn man nicht auf einer Gläschchen malte, muß man die Arbeit zweimal gegen das Licht halten; um die Wirkung zu prüfen, die dann stets sehr abgeschwächt erscheint, es sind deßhalb die Farbtöne lebhafter und fröhlicher zu halten, als die Vorlage sie zeigt. Hierbei liegt für den Anfänger allerdings die Gefahr nahe, die Farben gleich zu dick aufzutragen, um schneller zum Ziel zu kommen; bei diesem Verfahren wird jedoch die klarheit und Durchsichtigkeit und damit die beabsichtigte Wirkung des Bildes vollständig in Frage gestellt. Als wichtigste Regel ist daher zu beachten, daß die Farben immer transparent erscheinen müssen und daß sich gräßliche Tiefe nur durch mehrmaliges Übergehen erreichen lassen, ohne dabei von ihrer Leuchtkraft einzubüßen. Mit den hellsten Tönen beginnend, trägt man die Farben nicht zu seit und recht gleichmäßig auf, damit sich keine Ränder abseien; nach erfolgtem Trocknen können die dunkleren Stellen nochmals und die fröhlichen Schatten wiederholt übermalt werden. Es ist von größter Wichtigkeit, daß seit der vorhergehenden Aufführung vollständig trocken ist, ehe man die Fläche abermals übergeht, sonst wird die Farbe förmig und rissig. Eine sorgfältige Arbeit bedingt das genaue Einhalten der Contouren; sollten sie dennoch einmal überschritten werden, so lassen sich kleine Abweichungen durch Fortwaschen mit Terpentin berichtigten, mit dessen Hilfe man auch jeden Fleck beseitigen kann. Alles dies ergibt sich bei einem ersten Versuch, für den man ein einfaches leichtes Muster wähle; nach geringer Uebung schon werden die Erfolge befriedigend, zumal es bei der Glasmalerei mehr auf decorative Wirkung als auf eingehende Ausführung ankommt.

Sehr gut nimmt es sich aus, wenn die Bilder als Abschluß und Übergang zur Metallineinfassung eine leichte gemalte Umröhrung aus Bleirollen und Edelstahl erhalten. Ausdrucksvoller noch erscheint ein breiter gemalter Rand, im Charakter von farbigen, mit Blei eingefassten Gläsern. Zu dem Zweck werden die als Bleiverglasung geltenden Streifen in dem correct aufgezeichneten Randmuster mit flüssigem Aluminium-Bronze angemalt, wobei man bei geraden Linien ein Lineal zu Hilfe nimmt. Die dazwischen liegenden Felder sind mit leuchtenden reinen Farben auszufüllen und schließlich die Aluminium-Striche nachzubessern, falls dieselben überschritten wurden. (Fortsetzung siehe im zweiten Beiblatt.)

### Atelier Weczerzick-Hansche,

Berlin, W., Bleist-Strasse 29, Boderhans.

I. Thiermalen nach toten und lebenden Körpern. Speziell Vogelmalen, Blumen und Stillleben.

II. Landschafts- u. Marinemalen. Figuren- u. Porträtmalereien.

Unterricht täglich. Damen- und Herren-Kurse.

Anmeldungen von 12—2 Uhr. Prospekte werden kostenfrei zugesandt.

### Zeichen- und Mal-Schule der Künstlerinnen

des Vereins  
Potsdamerstrasse 39 im Garten.

Prospekte und Anmeldungen derselbst vom 1. October ab  
Vormittags 9—10 Uhr und Nachmittags 4—5 Uhr. — Beginn des neuen  
Quartals 15. October 1894.

Abtheilung 1: Elementar, Ornament, Antike, lebendes Modell, Aktzeichnen, Anatomic, Landschaft, Perspective, Projektionslehre, Flachornament, Methodik, Kunstgeschichte.

Abtheilung 2: Modillien: Porträt, Costümfiguren, Landschaft, Blumen und Stillleben.

Abtheilung 3: Kursus für das Zeichenlehrerinnen-Examen.

### Malerinnen-Schule

Karlsruhe

U. d. Prot. J. K. H. d. Grossherz. Luise v. Baden

Begien des X. Schuljahres: 1. Oct. 1894.

Lehrplan u. nähere Auskunft durch d. Vorstand.

Lederschnitt, Metallitzet, Korb-schnitt, Holzbrand etc.

Gobelins-Vernis-martin u. aller Phantasio-Malerien. Unterricht, Atelier-Ausführung und Entwürfe im Atelier von Johanna Helfer, Berlin, W., Bülowstrasse 21.

Das Atelier der Kunststieckschule des Frauenerwerbsvereins zu Dresden, Ferdinandstr. 13, II.

empfiehlt eigene Musterwerke zu Sticken und kunstgewerblichen Arbeiten, Vorsehriften an Stoff und Papier, angef. u. fert. Arbeiten.

Erlaubte Bezugsquelle ab Fabrik-Depot.

### Linoleum,

Bestes Fabrikat. □ Mtr.

Gemustert secunda 1,80 M.

Glat 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, mm stark 2,50 M.

Glat 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, mm stark 2,45 M.

Gemustert 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, mm stark 3,30 M.

Granit mit durchgehendem Muster, tritt sich nie ab 4,35 M.

Julius Henel zum C. Fuchs,

Hoflieferant mehrerer Höfe.

BRISLAU, Am Rathause No. 26.

Qualitäts-Proben und Muster franco.

Gezeigt wird zur Annahme an Kindesstatt p. sofort ein kleines hellblaues, blauäugiges Mädchen, protestant., 1—2 Jahre alt, (nicht älter) aus besserer Familie, deutlicher oder englischer Abstamm. Wasje oder Halbwaise bevorzugt. Photographie erwünscht, ähnlich. Bezeugnis erforderlich. Offerten schriftlich mit geschlossenem Couvert an d. Expedition der Zürcherischen Frauen-Zeitung unt. K. G.

Knaben, welche das Gymnasium oder Realgymnasium besuchen sollen, finden in einem gefundenen Baudepot (Öffice- und Soolbad) in ähnlichem Hause gute billige Pension. Off. unter E. L. auf die Exped. d. Bl.

Eingetragene Schutzmarke Elsbär.

Warmer Fussdecken, gegebe Hadschnuckenfelle bestes Mittel gegen kalte Füsse, langhaarig, silbergrau (wie Elsbär), das Stück 3,50—6 M., bei 3 Stück franco.

Waschmaschinen „Columbia“ vorzüglich in Konstruktion, sowie in Ausführung, unantreiblich für jede Hausfrau, da sie tadellos und schnell waschen, werden, so lange der Vorrat reicht, wegen Fabrikationsaufgabe zum herabgesetzten Preis von 24.— abgegeben.

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

Auch zu beziehen durch deren Vertreter,

Herren: W. Leppmann, Berlin S. W., Ritterstrasse 75. — Marno Wickmann & Ewers, Hamburg, Neuer Wall 30.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. Stickerien u. Sonderarbeiten.

Besticke dein Kleid. Moderne geschmackvolle Kurzel- und Hand-Stickerien, auch getrennt nach Ansage u. Abbild. der Modenblätter. Anstreicher aus höchsten Kreisen. Der vorgeführte Stoff ist einzufinden.

Georg Rosenberg, Berlin, Kurstrasse 30.

Fabrik mechanisch. St

**EDUARD FOEHR**

Kgl. Hofjuwelier STUTTGART. Königsstrasse 25.

Juwelen, GOLD- & SILBER-WAREN.

Eigene Kunstwerkstätte. In jeder Preislage. Gegr. im Jahre 1800.

Reichhaltige Auswahlsendungen nach Auswärts stehen bei ungefährer Preisangabe umgehend zu Diensten.

**Seidenstoffe**

In einzelnen Roben

direct an Private.

Denkbar grösste Auswahl in allen existierenden Farben und Geweben bei außerordentlich billigen Preisen. Bei Probienbestellung Angabe des Gewünschten erbetzen.  
**Specialhaus für Seidenstoffe**

**Michels & Cie.**  
Königl. niederl. Hoflieferanten  
Berlin SW., Leipzigerstr. 43

Statistik:  
Jahresabsatz 1891 ca. 90000 Meter  
Jahresabsatz 1892 " 200000 "  
Jahresabsatz 1893 " 350000 "  
muthmassl. 1894 " 500000 "

<b>Täglich frische Butter</b> 	 nigt Minuten gesammelten d. tagl. Kaffees ges. geschungs-maschine. jährl. Ersparniss für Haushalt mindestens 375. bestesgez. vernickeltes Mark 4.50. Sorte!
<b>Für Landwirte etc. Schnell-Buttermaschinen</b> von unübertroff. Leistungsfähigkeit, zu 3-50 Lit. Inhalt. Preis 12.-65 M. Vers. geg. Nachn. Prosp. u. In. Zeugn. gratis und franco durch die Fabrik R. v. Hünersdorff Nachf., Stuttgart. Wiederverkäufer hoher Raat.	

**Patentirter Stick- und Filet Guipure-Rahmen**

aus gehobten und mit Haken versehenen 6 mm dicken, hochfeinen, vernickelten Messingröhren, äusserst bequem und rasch mittels Stellschrauben für beliebige Größen einzurichten.

Preis für Größen von 40/40 cm M. 3.- für 1 Paar Stäbe für Stickerei 60 x 40 extra 1.75.

**Eisenwerke Gaggenau, A.-G.**  
Zu beziehen durch deren Vertreter, Herren: W. Leppmann, Berlin S.W., Ritterstr. 75, Marno Wiedmann & Ewers, Hamburg, Neuer Wall 30, Hollender & Nicklas, München, Theatinerstrasse.

**Die neuesten Damenkleider-**  
stoffe liefern jed. Mass zu billigst Fabrikpreis. Johannes Schulze, Greiz. Muster frei, Verkauf nach Mustern als Johnen's Nebenwerb Damen ausbess. Kreisen empfohlen.

**!Preisgekrönt!**

**Wichtig für jede Hausfrau!**

Dr. K. E. Heine's

mit dem

erzielt 50% Ersparnis an Zeit und Geld, ist garantirt unbeschädigt, macht die Wäsche blühend weiß nach 1/4 stündigem Kochen.

In Qualität und Erfolg concurrenzlos.



Schnellwaschseife

Schiff

Handlich in Scheiben à 0,50, 0,90 u. 1,75 Mt. (genügend für 25, 50 und 100 Kilo schwere Wäsche) in vielen Drogen- u. Colonialwarenhandl. überall vorrathen. Preis v. 2fl. 9.- an festo; direct geg. Rücknahme v. 2fl. 6.- an franco von der Fabrik Dr. K. E. Heine, Aschersleben.

**Frauenschönheit**

wird durch nichts mehr gehoben, wie durch glatten, tadellosen Sitz der Taille, was nur dauerhaft zu erreichen durch

**Prym's Patent-Reform-Haken & Oesen,**

verbiegen sich nicht und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst.

Adoptirt von den ersten Damenschneidern der Welt: Worth, Redfern, Rouff, Williamson und Viola in Paris, London und Newyork.

Schnelles und leichtes Öffnen der geschlossenen Taille,

wenn man mit den Fingerspitzen der linken Hand den Oesenstaillenrand gegen sich drückt und mit der rechten Hand den Hakenstaillenrand hebt.

Zu haben in allen besseren Posamenten- und Kurzwarengeschäften.

W. Prym'sche Werke: Stolberg R.H., Weissenbach Oest., St. Denis Frank.

**Schering's Condurango - Wein**

Findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarh (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehendste Anwendung.

**China-Wein rein und Eisen.** Vorsprünglich im Geschmack u. in der Wirkung. Als ausgezeichnet. Mittel von Aerzten bei Nervenschwäche, Bleischwund und besond. für Recovalescenten empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1.50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.

**Schering's Grüne Apotheke** in Berlin N., Chausseestrasse 19. (Fernsprech-Anschluss.)

Briefliche Bestellungen werden umgehend ausgeführt. Hier franco Haus.

**Indische Seidenstoffe**

für Kleider, Blousen, Zimmer-decorationen, Kissen u. s. w. in den herrlichsten Farben und Mustern. — Proben frei.

Seidenwarenhaus Albert Krohne, Dresden-A.

**Weltartikel. In allen Ländern bestens eingeführt.**

Man verlange Sarg's ausdrücklich

**KALODONT**

Anerkannt unentbehrliches Zahnpulpamittel. Erfunden u. sanitätsbehördl. geprüft im Jahre 1887. (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. Aromatisch erfrischend.

Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc. à 60 Pf. Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

**HANDARBEITEN**  
aeusserst billig & reichhaltig.  
Haupt-Preisliste kostenlos.**Francke & Co.**  
Tapissierwarenfabrik  
Gnadenfrei, Schlesien.

Zdzislaw, Kr. Gnesen, den 22. Mai 1894.  
Bestätige Ihnen gern unsere stetige Zufriedenheit mit Ihren Artikeln, ohne Aufforderung Ihrerseits. Der Catalog mit seiner übersichtlichen Anordnung bringt uns viel Neues, und ist überall willkommen, da er den Einkauf ungemein erleichtert.

V. BARONESS V. W. ...., Stiftsdame.